

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

In Hellmonsödt hatte man inzwischen zu räumen begonnen und Munition, Gepäck, Wagen, auch zwei Kanonen nach rückwärts geschafft, damit sie den Feinden nicht in die Hände fielen. Schon rückten sie heran und begannen den Markt aus 8 Kanonen zu beschießen. Die Oesterreicher zogen sich geordnet in der Richtung gegen Schenkenfelden zurück. Nun ließ Wrede sogleich das Feuer gegen Hellmonsödt einstellen, seine Infanterie rückte in den Markt ein und begann zu plündern. Nachdem aber Pfarrer Paschinger den General Wrede um Schonung der Bürger gebeten hatte, ließ dieser die Mannschafft außerhalb des Marktes aufstellen und von den Offizieren in Ordnung halten. Ganz scheint das allerdings nicht gelungen zu sein, denn Hellmonsödt blieb zwar verschont, aber in den Ortschaften Seitenedt, Kronabithedt, Rohrach, Kirchschlag, Eben, Riedl, Strich und Wilberg wurden nach dem Bericht Paschingers bei 100 Stück Rindvieh mitgenommen und auch sonst „ganz gemächlich“ geraubt. Um 3 Uhr nachmittags verließ Wrede Hellmonsödt, auch die Truppen kehrten wieder nach Urfahr zurück. Es hatte sich angeblich nur um Rekognoszierung des Passes gehandelt.

In der darauffolgenden Nacht kamen 3000 Oesterreicher nach Hellmonsödt, Sommariva hatte sie aus Neumarkt entsendet. Da aber die früheren Besatzungstruppen Hellmonsödts aus Schenkenfelden zurückkehrten, übernahmen diese wieder ihre Posten, Sommarivas Truppen rückten wieder nach Neumarkt ab.

Kleinere Zusammenstöße bei Gallneukirchen und Neumarkt

Von Neumarkt stieß wenige Tage darauf, am 25. Juni, Sommariva mit etwa 300 Mann gegen Gallneukirchen und darüber hinaus vor; Bayern standen nach Kurzens Bericht bei der gemauerten Kreuzsäule nächst dem Bauernhause, das Stingeder gut genannt (es handelt sich jedenfalls um das heutige Lamplmayergut in Laachstatt Nr. 10, an der alten Pfeningbergstraße gelegen, denn dieser Bauernhof hieß im 18. Jahrhundert Stinkeder, früher „auf der Stinköd“). Die Unseren griffen an, nach kurzem Gefechte zogen sich die Bayern gegen Urfahr zurück; die Oesterreicher brachten einen schwer verwundeten feindlichen Offizier mit.